



HARMONISIERUNG IM INTERESSE DER POLITIK?

Koordinierung und Arbeitsteilung in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit

Gemeinsame Anstrengungen der „Geber“ im Sinne der Prinzipien der internationalen Entwicklungspolitik sind bereits seit mehreren Jahrzehnten Thema. Seit ein paar Jahren werden diese gemeinsamen Aktivitäten besonders unter dem Gesichtspunkt der Wirksamkeit von EZA diskutiert. Die EU hat mit einem „Code of Conduct“ zu Komplementarität und Arbeitsteilung in der Entwicklungspolitik einen Ansatz gefunden, den sie seit 2007 mit mäßigem Erfolg verfolgt. Die dritte Fortschrittserhebung (EU Fast Track Initiative Monitoring) bestätigt die Schwierigkeiten der Umsetzung einer besser koordinierten Entwicklungspolitik.

Die ÖFSE nimmt diese Tatsache zum Anlaß, um die Probleme bei der Koordinierung und Arbeitsteilung der EZA zu diskutieren. Dabei werden die Herausforderungen neuer Ansätze, wie beispielsweise die Aktivitäten der gemeinsamen Programmierung („joint programming“), erläutert. Die Einschränkungen und Probleme der Implementierung des Prinzips „Harmonisierung“ werden aber im Zentrum der Diskussion stehen. Ganz allgemein gesagt, geht es um die Schwierigkeiten der praktischen Umsetzbarkeit von EZA vor dem Hintergrund der realen Verhältnisse der internationalen Politik. Je nach Perspektive kann nämlich eine besser harmonisierte Entwicklungspolitik fallweise sowohl gegen die Interessen der Geber („visibility“, „policy concessions“) als auch gegen die der Empfänger („bargaining power“) gerichtet sein.

Mit diesem Schwerpunkt knüpft die ÖFSE an die letztjährige Diskussion „Fragmentierung und ungleiche Verteilung von EZA-Finanzflüssen in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit“ an und verlagert den Fokus von Reflexionen über Konzepte der Entwicklungspolitik auf die Schwierigkeiten der Umsetzung von entwicklungspolitischen Ideen.

PROGRAMM

15:30 Begrüßung und Einführung

Werner Raza, ÖFSE

15:40 Vorträge

Lindsay Whitfield, University of Roskilde, DIIS

*Alexander O’Riordan, Advisor to Governments,
Programme Assessment and Research, Nairobi*

16:30 Diskussion

17:30 Ausklang der Veranstaltung bei Getränken und Snacks

Moderation: Simon Hartmann, ÖFSE

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt!

Datum: 3. November 2011, 15.30-17.30 Uhr

Ort: C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien

Anmeldung: Ingrid Pumpler, i.pumpler@oefse.at oder Tel: +43/1/317 40 10-100